



KOPFLÄUSE-RICHTLINIEN

Diese Richtlinien sollen Sie informieren, was zu tun ist, falls Kopfläuse in unserer Schule festgestellt wurden. Kopfläuse-Ausbrüche sind unter Schulkindern sehr verbreitet. Kopfläuse übertragen keine Krankheiten, und ihr Auftreten ist kein Hinweis auf mangelnde Hygiene.

ZWECK DIESER RICHTLINIEN:

1. **Prävention:** Schüler*innen, Eltern und Mitarbeiter*innen über Maßnahmen zur Verhinderung der Ausbreitung von Kopfläusen informieren.
2. **Erkennung:** Verfahren zur Identifizierung von Kopfläusen, einschließlich Symptome, auf die man achten sollte, und Methoden zur regelmäßigen Kontrolle der Schüler*innen.
3. **Behandlung:** Richtlinien zur Behandlung von Kopfläusen, einschließlich der Verwendung von frei verkäuflichen oder verschreibungspflichtigen Mitteln, sowie Empfehlungen zur Entfernung von Läusen und Eiern aus der Umgebung, z. B. durch Waschen von Bettwäsche und Kleidung in heißem Wasser.
4. **Benachrichtigung:** Verfahren zur Information von Eltern und Mitarbeiter*innen, wenn Kopfläuse in der Schule festgestellt werden, unter Wahrung der Vertraulichkeit zum Schutz der Privatsphäre der betroffenen Personen.
5. **Rückkehr in die Schule:** Richtlinien für die Rückkehr von Schüler*innen nach der Behandlung von Kopfläusen, einschließlich der Bedingung, dass keine lebenden Läuse mehr vorhanden sind.
6. **Unterstützung:** Bereitstellung von Unterstützung und Ressourcen für Familien, die mit Kopfläusen zu tun haben, einschließlich Informationen über Behandlungsoptionen und Maßnahmen zur Verhinderung einer erneuten Infestation.

I. PRÄVENTION

1. **Kopf-zu-Kopf-Kontakt vermeiden:** Kinder bekommen Kopfläuse durch engen Kopfkontakt während des Spielens, Sports oder dem Mittagsschlaf, oft in der Schule.
2. **Persönliche Gegenstände:** Das Teilen von Kämmen, Hüten oder Schließfächern mit einem von Läusen befallenen Kind kann Kopfläuse übertragen.
3. **Regelmäßige Kontrollen:** Ermutigen Sie regelmäßige Kontrollen der Kopfhaut der Kinder, insbesondere nach möglichem Kontakt oder bei Berichten über Läuse in der Gemeinschaft. Nur lebende Läuse können sich verbreiten, Eier nicht.
4. **Hygiene:** Obwohl Kopfläuse kein Zeichen schlechter Hygiene sind, kann gute persönliche Hygiene, wie regelmäßiges Haarewaschen, das Risiko verringern. Unabhängig davon, wo sie leben oder zur Schule gehen, Kinder bekommen Kopfläuse fast so häufig wie Erkältungen. Millionen sind jährlich betroffen.
5. **Ordnungsgemäße Aufbewahrung:** Ermutigen Sie Schüler*innen, ihre Gegenstände getrennt aufzubewahren, um das Risiko der Übertragung zu minimieren.
6. **Umweltmaßnahmen:** Regelmäßiges Reinigen und Staubsaugen von Bereichen, in denen Kinder ihre Gegenstände aufbewahren, wie Rucksäcke, Mäntel und Bettwäsche.



II. IDENTIFICATION

1. Kopfläuse sind winzige, grau-braune Insekten von der Größe eines Sesamkorns, die im menschlichen Haar leben und sich von Blut ernähren.
2. Sie legen winzige, weißliche, ovale Eier, die etwa so groß wie ein Knoten in einem Faden sind. Läuse kleben ihre Eier an jedes Haar, nah an der Kopfhaut. Kopfläuse sind schwer zu sehen, ihre Eier jedoch bei genauem Hinsehen erkennbar.

III. BEHANDLUNG

Verwenden Sie ein zugelassenes Läuseshampoo aus der Apotheke und befolgen Sie genau die Anweisungen.

1. Entfernen Sie so viele Eier wie möglich mit einem speziellen Kamm.
2. Behandeln Sie gleichzeitig Ihr Zuhause.

Gehen Sie folgendermaßen vor: Do the following:

- ❖ Weichen Sie Kämmen und Bürsten 5–10 Minuten in Läuseshampoo oder 1 Stunde in sehr heißem Wasser ein.
- ❖ Waschen Sie Bettwäsche und Kleidung bei der höchsten Temperatur und trocknen Sie diese im Wäschetrockner.
- ❖ Reinigen Sie nicht waschbare Gegenstände durch Trockenreinigung oder versiegeln Sie diese eine Woche in Plastiktüten, oder in einem sehr heißen Wäschetrockner trocknen lassen.
- ❖ Saugen Sie Möbel, Teppiche und Matratzen gründlich ab.
- ❖ Wiederholen Sie die Behandlung 7–10 Tage nach der ersten Anwendung (oder befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers des Läusemittels), um sicherzustellen, dass Sie alle Läuse abtöten, die aus Eiern geschlüpft sein könnten, die beim Kämmen übersehen wurden.

IV. BENACHRICHTIGUNG

1. Regelmäßige Kopfkontrollen::

- ✓ Nach jeder Schulpause führt die Schule stichprobenartig Kopfkontrollen bei allen Schüler*innen durch, vom Kindergarten bis zur 12. Klasse.
- ✓ Hierbei werden **keine Kämmen** verwendet; wir beschränken uns auf die visuelle Kontrolle.
- ✓ Zur Gewährleistung der Hygiene **desinfizieren wir** nach der Kontrolle jeder Schülerin und jedes Schülers **unsere Hände**.

2. Maßnahmen, nach dem Fund von Kopfläusen oder Nissen:

- ✓ Falls bei einem/einer Schüler/in lebende Kopfläuse oder Nissen (Läuseeier) festgestellt werden, **werden die Eltern sofort benachrichtigt und gebeten**, den/die Schüler/in von der Schule abzuholen.



- ✓ **Die Behandlung muss am selben Tag erfolgen**, an dem die Läuse entdeckt werden. Wenn ein Elternteil nicht in der Lage ist, das Kind an diesem Tag zu behandeln, **darf das Kind nicht am nächsten Tag** in die Schule zurückkommen.
- ✓ Auch die Geschwister des/der betroffenen Schülers/Schülerin werden auf Läuse kontrolliert.

3. Erlaubnis durch die Schoolnurse:

- ✓ Vor der Rückkehr muss die Gesundheitsbeauftragte der DSN eine Freigabe erteilen.
- ✓ Die Gesundheitsbeauftragte stellt **eine Bescheinigung** aus, die der Klassenlehrkraft vorgelegt werden muss.
- ✓ Um sicherzustellen, dass sich die Läuse nicht weiter ausbreiten, **müssen die Eltern ihr Kind persönlich in der Schule zurückbringen**; das Kind darf den Schulbus erst dann benutzen, **wenn es entlauset worden ist**.

4. Bus-Richtlinien:

- ✓ **Die Busfahrer werden darüber informiert**, dass sie kein Kind mit Kopfläusen an Bord nehmen dürfen, um eine Ausbreitung des Befalls im Schulbus zu verhindern.

5. Meldungen von Kopflausbefall zu Hause

- ✓ Wenn Sie feststellen, dass Ihr Kind zu Hause Kopfläuse hat, informieren Sie bitte **sofort die Gesundheitsbeauftragte der DSN**.
- ✓ Es ist unerlässlich, schnell zu handeln, **um zu verhindern**, dass sich die Läuse auf **andere Schüler*innen** und Familienmitglieder ausbreiten.

6. Maßnahmen der Schule zur Feststellung von Läusebefall:

- ✓ Wird bei einer Schülerin/einem Schüler ein **Läusebefall** festgestellt, wird sofort die Gesundheitsbeauftragte der Schule benachrichtigt.
- ✓ Zur Feststellung des Läusebefalls wird eine gründliche Kontrolle der **gesamten Klassenstufe** durchgeführt.

7. Benachrichtigung an die Familien:

- ✓ Wenn ein Läusebefall in einer beliebigen Klassenstufe festgestellt wird, erhalten die Familien der Schülerinnen und Schüler dieser Klassenstufe eine **E-Mail-Benachrichtigung**.
- ✓ Es ist wichtig, dass die Eltern **ihre Kinder zu Hause** regelmäßig auf Läuse und Nissen **hin untersuchen**.



8. Ressourcen für die Behandlung und Prävention

- ✓ Die Schule stellt den Familien **Aufklärungsmaterial** über wirksame Läusebehandlungen für Schüler und Familienmitglieder zur Verfügung. Darüber hinaus werden Tipps zur Haushaltsreinigung angeboten, um einen erneuten Befall zu verhindern.

V. RÜCKKEHR IN DIE SCHULE

1. Vor der Rückkehr in die Schule muss jede/r Schüler/in mit Kopflausbefall eine angemessene Behandlung erhalten. Die Schülerin/der Schüler wird nach ihrer/seiner Rückkehr untersucht, um zu bestätigen, dass keine lebenden Kopfläuse oder Nissen vorhanden sind, und um festzustellen, ob die Behandlung fortgesetzt wird (auch wenn noch Nissen vorhanden sind), bevor sie/er in den Unterricht zurückkehren darf.
2. Wenn nach drei Behandlungen immer noch Kopfläuse vorhanden sind, **muss Ihr Kind von einer medizinischen Fachkraft untersucht werden**, um weitere Hilfe oder Empfehlungen zu erhalten. Es ist wichtig zu beachten, dass der/die Schüler/in nur mit einem ärztlichen Attest, das die erfolgreiche Behandlung bestätigt, in die Schule zurückkehren darf.

VI: UNTERSTÜTZUNG

Wie verhindert man, dass das Läuseproblem wieder auftaucht?

1. Schulen Sie Familienmitglieder über Läuseerkennung und -prävention
2. Folgen Sie der Behandlung genau und informieren Sie die Gesundheitsbeauftragte der DSN, um möglicherweise enge Kontakte mit dem Kind zu kontrollieren.
3. Erinnern Sie die Kinder daran, Kämmen, Bürsten, Haarschmuck, Kopfhörer, Mützen, Kleidung, Bettwäsche, Mäntel usw. nicht zu teilen. Emotionale Unterstützung: Der Umgang mit Kopfläusen kann für Familien emotional sehr belastend sein, vor allem, wenn die Betroffenen stigmatisiert sind oder sich schämen. Bieten Sie einfühlsame Unterstützung und Beruhigung und erinnern Sie sie daran, dass Kopfläuse ein häufiges Phänomen sind, das jeden treffen kann und nichts mit persönlicher Hygiene oder Sauberkeit zu tun hat.
4. **Professionelle Unterstützung:** Bei schwerem Befall suchen Sie professionelle Hilfe, z. B. in Apotheken oder Friseursalons.
5. **Follow-Up und Monitoring:** Die Familien sollten das empfohlene Behandlungsprotokoll befolgen und Hinweise zur Kontrolle auf Anzeichen eines erneuten Befalls geben. Regelmäßige Kontrollbesuche vor Ort (Krankenstation) können dazu beitragen, dass sich die Familien während des gesamten Prozesses unterstützt fühlen.
6. Wenn Sie Fragen zu Kopfläusen haben, wenden Sie sich bitte an die Gesundheitsbeauftragte der DSN, den Apotheker oder den zuständigen Pädagogen Ihres Kindes.

